

Jahresprogramm 2025

Als Dienstleister für die Westerwälder Wirtschaft hat die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis mbH (wfg) zwei Kernaufgaben. Das eine sind die bestmöglichen Rahmenbedingungen für (potentielle) Unternehmen und das andere ist ein aktives Standortmarketing nach innen und außen.

Die Themen sind dabei sehr vielfältig und in ihrer Ausprägung unternehmensspezifisch. Bei den großen Herausforderungen wie Bürokratie, Energieversorgung, Fachkräfte und Transformation ist der Einflussbereich der regionalen Ebene begrenzt. Dennoch nimmt die wfg die Anliegen hiesiger Unternehmen ernst und platziert sie an den relevanten Stellen. Insbesondere werden aber Stellschrauben gesucht, die vor Ort bewegt werden können, um pragmatische Lösungen zu finden. Wichtiger Baustein dafür ist ein vertrauensvolles Netzwerk mit Unternehmen und Partnern vor Ort, in der Region und darüber hinaus.

Vernetzung und Standortentwicklung stehen im Mittelpunkt aller Aktivitäten und haben das Ziel, mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen, einen größtmöglichen Mehrwert für die Unternehmen zu schaffen. Als Kernaufgaben der wfg sind die strukturgebenden und zukunftsrelevanten Bereiche Kreisentwicklung, Gewerbegebiete, Fachkräfte und Unternehmensnachfolge beschrieben. Bei anderen Themen, wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Fördermittel und Innovation, erweitert die wfg mit Kooperationen und Netzwerkangeboten ihr Dienstleistungsspektrum.

Im Bereich der Standortvermarktung wurden 2024 zwei neue Anwendungen in die Wege geleitet. Das eine ist das RegioBoard Westerwald. Dieses liefert aktuelle Informationen zum Wirtschaftsstandort Westerwald. Es werden verschiedene Indikatoren zu den Strukturdaten angezeigt, die sowohl für die gesamte Wirtschaftsregion und einzelne Landkreise als auch im Vergleich zu Nachbarregionen, dem Bundesland Rheinland-Pfalz und der gesamten Bundesrepublik Deutschland dargestellt werden können.

Ende März 2025 wird das Kommunale Immobilienportal (KIP) Westerwaldkreis in die Bewerbung gehen. Neben einem öffentlichen Bereich sind die Funktionen eines geschlossenen Datenraums sowie ein Leerstandsmanager und -melder integriert. Perspektivisch sollen mit diesem Kollaborationstool die Zusammenarbeit zwischen Kreis und Verbandsgemeinden und die Dienstleistung in Richtung der Unternehmen verbessert, vor allem beschleunigt, werden. Die Makler sind eingebunden und können mittels Schnittstelle alle Angebote kostenfrei einstellen. Interessant ist die Funktion des „Matchings“, wobei automatisiert passende Vorschläge zu den eingehenden Suchanfragen ermittelt werden.

Für die Netzwerkarbeit werden etablierte Formate fortgesetzt. Das wichtigste und größte dabei ist der **„Jahresempfang der Westerwälder Wirtschaft“**, der bereits Ende 2024 terminiert wurde (05. Juni 2025). Ebenfalls dazu gehören der „Netzwerk-Lunch“, der in diesem Jahr vier- statt dreimal vorgesehen ist. Wegen der sehr guten Resonanz wird auch der **„Frustkiller-Freitag“** mit drei Terminen weitergeführt. Das **„Forum Wirtschaftsethik – Zukunft braucht Werte“** wird auf Beschluss der Partner, wegen der hohen Veranstaltungsdichte, nur noch alle zwei Jahre, also das nächste Mal 2026, stattfinden.

Der Nachhaltigkeitspreis des Westerwaldkreises „Grüne Welle“ wurde gemeinsam mit dem Klimaschutzmanagement 2022 erstmalig verliehen. Wie geplant wird er nun nach drei Jahren erneut ausgelobt. Das Ziel des Wettbewerbs ist es, für das Thema zu sensibilisieren, gute Beispiele sichtbar zu machen und zu zeigen, dass Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit sehr gut Hand in Hand gehen können. Die Preisverleihung soll im Rahmen einer neuen Veranstaltung „Nachhaltigkeitsforum Westerwald - Impulse für die Region“ erfolgen, die - voraussichtlich am 29. Oktober 2025 in Bad Marienberg - stattfinden wird. In einem Impulsvortrag wird Dr. Marischa Fast den Zusammenhang zwischen Betrieblichem Gesundheitsmanagement und Klimaschutz beleuchten.

Ein weiteres neues Format ist der **„VerwaltungsKompass – Klartext für Unternehmen“**. Der Kern dieses Angebotes ist es, Verwaltungsprozesse transparent zu machen und für mehr gegenseitiges Verständnis zwischen Wirtschaft und Verwaltung zu werben. Der erste Termin am 22.01.2025 unter der Überschrift **„Gut geplant ist halb gebaut“** wurde mit über 60 Teilnehmenden sehr gut angenommen. Ob das Thema wiederholt wird und/oder ein Einblick in den Prozess der Fachkräfteeinwanderung gegeben wird ist noch nicht festgelegt.

Im Bereich Fachkräfte wird der 10. Geburtstag der Kampagne **„Hände hoch fürs Handwerk“** mit einem Aktionstag am 01.07.2025 im Landschaftsmuseum Hachenburg gefeiert. Dazu werden, wie 2015, die Verbandsgemeinden und Schulen aktiv eingebunden. So werden voraussichtlich 14 Teams bei der **„WesterwaldMEISTERSchaft – Die Handwerks-Challenge“** vormittags in handwerklichen Disziplinen gegeneinander antreten. Nachmittags ist ein offenes Ausprobieren und Erleben geplant. Ziel der Kampagne ist es nach wie vor, über die zahlreichen Chancen im Handwerk und in gewerblich-technischen Berufen zu informieren und für diese Karrierewege zu begeistern.

Diese Aktion wird von einer kleinen **Videoreihe „Mission Handwerk - Meister' die Zukunft!“** begleitet, in der eine Redakteurin für einen Tag in unterschiedliche Handwerksberuf hineinschnuppert und hinter die Kulissen schaut. In sechs Folgen erhalten Interessierte einen Einblick in die Tagesabläufe unterschiedlicher Berufe und Betriebe.

Die Angebote der Exkursionen, tourING für angehenden Ingenieure und KLEX-Fahrten für Schulklassen, sowie die Berufsinformationsveranstaltung für gymnasiale Oberstufen **„ABIn die Zukunft – Duales Studium und mehr“** (09. April) werden fortgeführt.

Das über Wir Westerwälder organisierte Kooperationsprojekt **„Westerwälder Naturtalente“** geht bereits ins fünfte Jahr. Ebenfalls im Rahmen von Wir Westerwälder wird das Portal **„Fachkräfte-AK“** zu **„Fachkräfte-Westerwald“** auf die Landkreis Neuwied und Westerwaldkreis ausgeweitet. Das neu aufgebaute Portal ist eine Vermittlungsplattform zwischen regionalen Unternehmen und Personaldienstleistern, die sich auf die Rekrutierung von Fachkräften aus dem Ausland spezialisiert haben. Die erste Kontaktvermittlung ist dabei für beide Seiten kostenfrei, die daraus ggf. entstehenden Dienstleistungsvereinbarungen werden ohne weitere Beteiligung der Wirtschaftsförderungen geschlossen.

Als drittes Gemeinschaftsprojekt mit Fachkräftebezug, werden die drei Kooperationsvereinbarungen mit der Universität Siegen zusammengeführt. Bei der gemeinsamen **„Zukunftswerkstatt Westerwald“** können bis zu neun Unternehmen aus den drei Landkreisen an den Praxisseminaren in beiden Semestern teilnehmen. Der thematische Fokus der Seminare liegt in den Bereichen Transformation, Innovation und Wissenstransfer. Die Unternehmen erhalten dabei eine unvoreingenommene Sicht auf diese Themenfelder und konkrete Handlungsvorschläge von den Studierenden. Sie beteiligen sich mit 2.500 Euro an den anfallenden Kosten z.B. Fahrtkosten für Betriebsbesuche und Interviews.

Das Informationsportal **„Fachkräfte regional“**, das Personalverantwortlichen und Fachkräften einen thematisch sortierten Überblick über zentrale Angebote, Anlaufstellen sowie Initiativen in der Region und darüber hinaus bietet, wird aktiver über Social Media beworben. Die 11 Partner haben sich erneut auf das Ziel verständigt, die Recherche zu erleichtern, Orientierung zu geben, Angebote der Kooperationspartner zu bündeln und zu bewerben sowie den Bildungsraum Westerwald – Neuwied – Rhein-Lahn stärker zu vernetzen.

Die Social-Media-Aktivitäten und der **wfg-Podcasts „Schlaglichter“** werden fortgesetzt und die Unternehmensbesuche intensiviert. Nur durch den engen Austausch mit Unternehmen, Verbandsgemeinden, Banken und anderen wirtschaftsnahen Akteuren, kann sich die wfg weiterhin für die Gestaltung zukunftsfähiger Rahmenbedingungen am Wirtschaftsstandort Westerwaldkreis einsetzen.